

**Thalwil** Nachwuchsband überzeugt mit erstmaligem Auftritt im Jazz Club

# Jazzband erwies Charlie Parker die Ehre

Am Samstagabend stellte sich das junge Romano Riccardi Quintet im nicht ganz vollen Forum des Hotels Sedartis in Thalwil vor.

Beat Habermacher

Das Quintett, das Stücke der CD «Remembering Bird, a Tribute to Charlie Parker» spielt, startet verhalten und stellt im ersten Stück zuerst seine Rhythmusgruppe vor. Am Piano gleitet der Bruder von Romano Riccardi elegant über die Tasten und entlockt ihnen einen einfühlsamen Sound, der sich einem Pattern gleich wie ein Teppich im Raum ausbreitet. Der erfahrene Jazzpianist steht in stetigem Blickkontakt zu seinen Kollegen, die sich fast blind verstehen.

Georgos Antoniou, der Bassmann, ist kein Unbekannter in Thalwil. Seine Soli werden von Mal zu Mal anspruchsvoller. Besonders in die tiefen Lagen seines Kontrabasses springt er sicher und schnell von Ton zu Ton. Dabei sieht es aus, als wolle er sein Instrument in



**Alt-Saxophonist Romano Riccardi (links) und Trompeter Steve Fishwick überzeugen mit hervorragender Technik und viel Musikalität.** (Beat Habermacher)

nicht endend langen Umarmungen stürmisch lieblosen.

## Sich des Begleitkorsetts entledigen

Steve Brown hat da ein ganz anderes Verhältnis zu seinem Instrument. Er schlägt es. Dieses exakte, rhythmische Schlagen macht ihn zum begehrten Drummer. In den Soli geht er aus sich

heraus und entledigt sich des Begleitkorsetts. Es ist erstaunlich, was bei ihm Hände und Beine unabhängig voneinander zustande bringen. Unvergesslich sind auch seine unkonventionellen Schlagtechniken. Steve Fishwick dagegen behandelt seine Trompete wie die Verlängerung seines Atemapparates. Feinfühlig, virtuos mit überblasenden Tönen und

wahnwitzig schnellen, aber gefühlvoll musikalischen Läufen lässt er die Zuhörer staunen. Auffallend ist dabei die Synchronität schneller Passagen mit dem Saxophon. Beim Standard «If I had you» übertreffen sich Trompete und Alt-Saxophon ein ums andere Mal, um dann auf dem Höhepunkt perfekt zusammenzuspielen. Besonders die Balladen haben es dem Quintett angetan. Da können die Mitglieder der Gruppe alle Register ziehen und die schweren, langsamen und gefühlvollen Teile musikalisch genießen.

## Exzellente Technik

Romano Riccardi, der Bandleader, steht trotz seiner noch jungen Jahre selbstbewusst mit viel Ausstrahlung auf der Bühne und zieht im Hintergrund die Fäden. Der gebürtige Zürcher begann mit 10 Jahren autodidaktisch Saxophon zu spielen. Mit 14 Jahren trat er schon in diversen Jazzclubs auf. Heute mit 23 hat er seine erste CD eingespielt und studiert an der Zürcher Hochschule der Künste. Seine Technik ist heute schon exzellent. Teamfähigkeit, Bescheidenheit, Musikalität zeichnen ihn aus, das zeigt sich auf der Bühne. Es war ein grossartiger Abend für die Zuhörer.

- Aus dem „Thalwileranzeiger“